

BERG & TAL

Architektur und Konzeption: i-Plan GmbH, Stuttgart
 Murrbäder Backnang Wonnemar

OBJEKT

Murrbäder Backnang
 Wonnemar

ARCHITEKT

i-Plan GmbH
 Stuttgart

FOTOS

InterSPA Gesellschaft für
 Planung und Projektierung
 mbH, Stuttgart

GENERALUNTERNEHMEN

Pelikaan Bauunternehmen
 Deutschland GmbH
 Raitingen

U.A. BETEILIGTE FIRMEN

Grossmann
 Bau GmbH & Co. KG
 Rosenheim

Entscheiden in dem Vergabe-Wettbewerbsverfahren, wurde die Firma InterSPA Gesellschaft für Planung und Projektierung mbH 2010 beauftragt, den Entwurf der Architekten des Büros i-Plan, Stuttgart, umzusetzen. Damit war der Weg frei für ein Kombibad in Backnang zum einen mit Hallenbad am Streuobstwiesenhang und zum anderen mit Freibad in der Murr-Aue, verbunden über eine kühne Stegkonstruktion.

Diese landschaftlich einmalige Lage des Familien- und Sportbades Backnang forderte von der Freiraumplanung, die Gesamtanlage sensibel in den Landschaftsraum zu integrieren. Dies bedeutete, die Freiraumelemente aus dem bestehenden Landschaftsraum abzuleiten und zu thematisieren. Umweltgerechtes Bauen, die Minimierung von versiegelten Flächen sowie die Schaffung von extensiv begrünten Dachflächen, war ein weiterer Schwerpunkt der Planung. Das Gelände stellt sich als ein von Süden nach Norden geneigter Nordhang

dar. Das Grundstück und die Umgebung entsprechen einer typischen süddeutschen Kulturlandschaft.

TOPOGRAFIE & STÄDTEBAU

Durch die Nordhangsituation erhält die Ost-Westrichtung eine große Bedeutung für die Besonnung, besonders während der Wintermonate mit ihren niedrigen Sonnenständen. Ebenso elementar war deshalb auch aus topografischer Sicht, den Lichteinfall in das Gebäude über transparente Dachflächen zu erhöhen. Dieser vorhandene, hochwertige Lebensraum erforderte auch auf der Nordseite einen hochtransparenten Baukörper, damit neben der natürlichen Belichtung ebenso die Landschaft durch die Gebäudehülle erlebbar wird und bleibt. Hier entstehen atemberaubende Blickbeziehungen zu dieser einzigartigen Landschaft. Die natürliche Geländeneigung wird nur in Teilbereichen und nur mit natürlichen Geländeverläufen verändert, so dass ein natürlicher grüner Sockel das Gebäude umspielt und einen „Landschaftsschleier“ um die Gesamtanlage



legt. Einzig im Saunagarten wird der Höhenunterschied durch eine Gabionenstützmauer aus regionalem Gestein bewältigt. Entsprechend der topografischen Situation wurden große Teile des Raumprogramms als „erdgebundene Bauteile“ in den Hang geschoben. Dadurch sind ca. 60% der Geschossflächen im Hang untergebracht, die sichtbare Kubatur des Familien- und Sportbades ist damit auf ca. 40% reduziert. Für die extensiv begrünten Dachflächen wurden die Pflanzenarten der anstehenden Wiesen verwendet. Alle massiven Bauteile wurden in Naturstein - analog einer Trockenmauer - ausgeführt. Diese Elemente fügen das Gesamtwerk einheitlich in den Landschaftsraum ein. Das Mineralhallenbad orientiert sich sowohl zur Stadt Backnang als auch zum Freibad hin. Das

neue Bad setzt sich von der Stadt aus in den Fokus und inszeniert sich bereits von der Zufahrtsstraße aus. Die städtebauliche Anordnung des Bades erfolgt nicht in urbaner Strenge, das neue Familien- und Sportbad ist vielmehr ein Solitär, ein Pavillon im Landschaftsraum. Die äußere Landschaft und die Badelandschaft im Innern des Gebäudes gehen ineinander über. Die unterschiedlichen Funktionsbereiche sind entsprechend ihrer Nutzung in verschiedenen Gebäudeteilen organisiert: Sport-/Schwimmbereich mit separater Sanitärzone, Badehalle des Familienbades, Sauna und Wellness, Gastronomie. Durch die definierten Gebäudeteile ist die akustische und atmosphärische Trennung der Bereiche gewährleistet. Die Anordnung inszeniert Blicke und Bezüge, einerseits von der

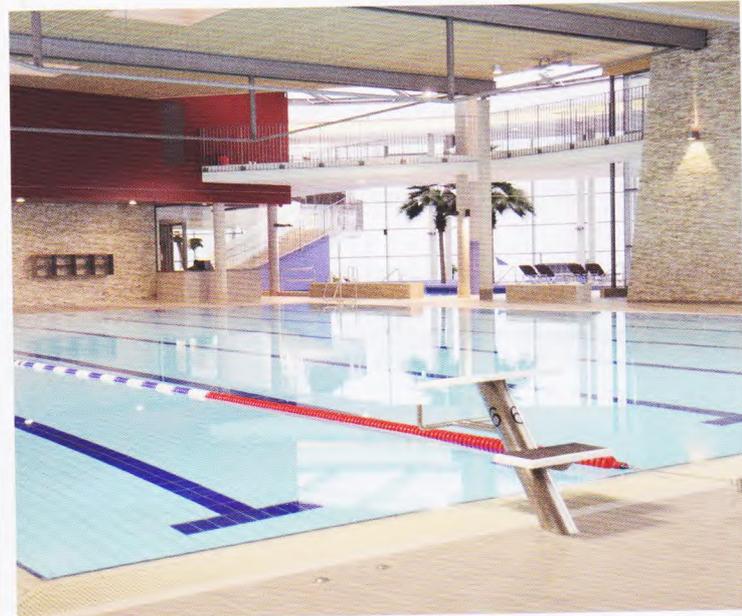
INGENIEURHOLZBAU • BRÜCKENBAU • ELEMENTBAU • HALLENBAU



Sportbad Backnang



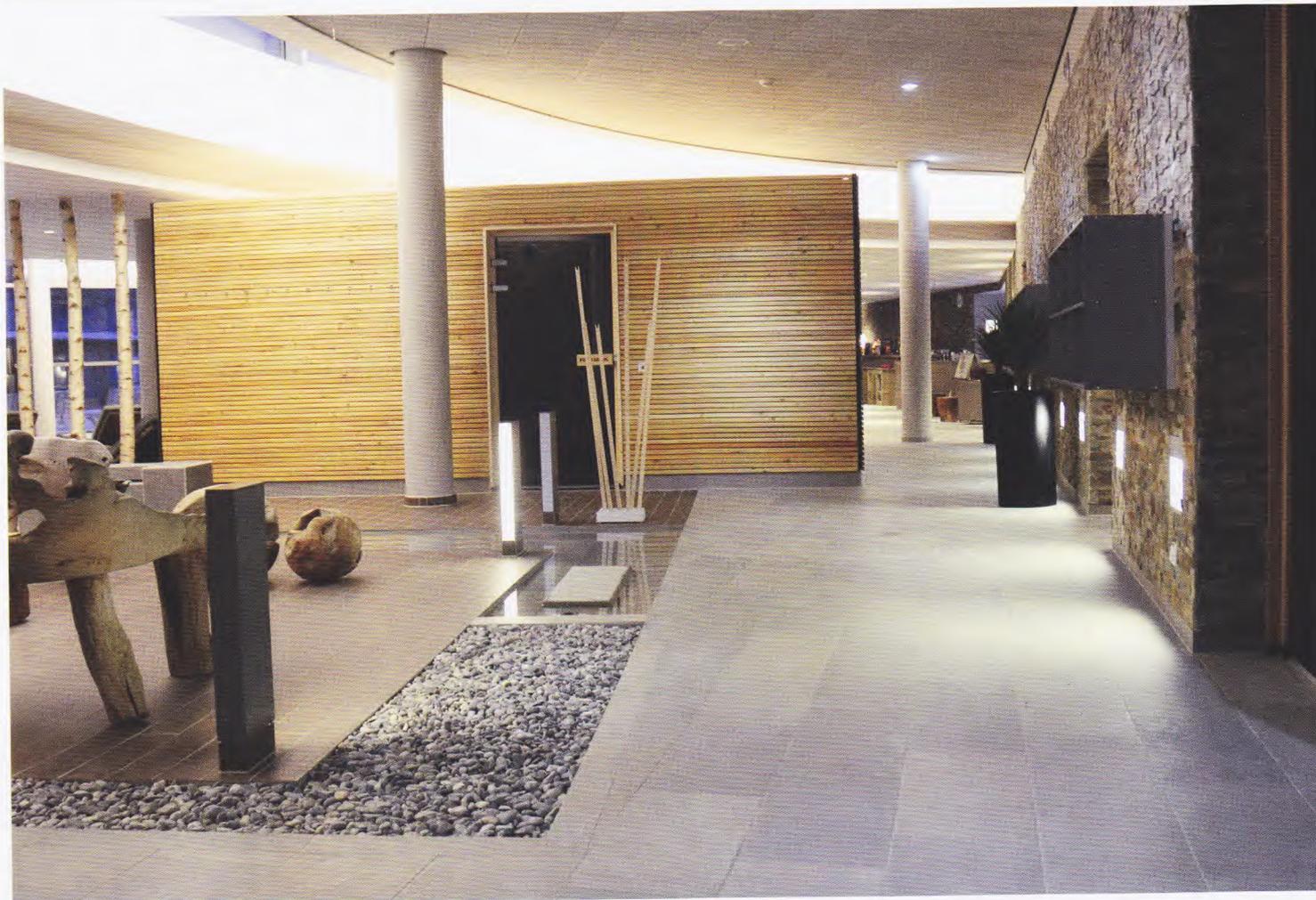
Grossmann Bau GmbH & Co. KG
 Äußere Münchener Straße 20
 D - 83026 Rosenheim
 Telefon: 0 80 31 / 44 01 – 51
 Telefax: 0 80 31 / 44 01 – 93
 holzleimbau@grossmann-bau.de
 www.grossmann-bau.de

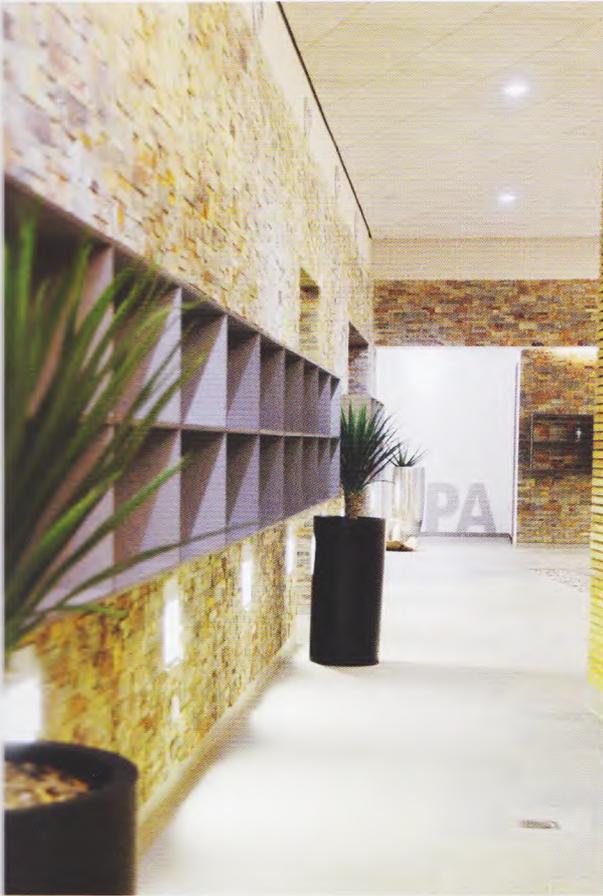


Galerieebene auf die Badeplatte, andererseits vom Bad in die Landschaftsräume der Murr-Aue. Der Familienbadbereich ist bestimmt durch seine Gebäudeform, durch die Blickbezüge, durch die zentrale Wasserlandschaft mit Mineralwasser und durch die Außenwasserfläche als Mineral-Solebecken. Die Angebote und die Ausformung stehen für den Anspruch des Bades. Auf der oberen Ebene des Bereichs ist die Gastronomie mit zentraler Küche situiert. Die

Gastronomie-Terrasse orientiert sich Richtung Westen, Backnang und die Murr-Aue.

Saunagäste betreten die Saunalandschaft direkt über die zentrale Kassenanlage. Die Saunakleiden sind von denen des Familienbades separiert. Gäste des Familienbades gelangen über die Galerie in die Sauna, für behinderte Gäste ist ein Aufzug vorgesehen. Die Sauna gliedert sich in die Bereiche Gastronomie, Vorreinigung, Anwen-





...ungszone und Ruheflächen. Die „Wellnessoase“ stellt sich als abgeschlossener Bereich dar. Im Saunagarten sind eine große Aufguss-Sauna, eine Erdsauna und ein großes Ruhehaus ausgeführt. Zentrales Element des Saunagartens ist der Teich und das Außenschwimmbekken. Den SPA-Bereich mit seinen Wellnessangeboten erreicht der Gast sowohl von der Sauna als auch vom Freizeitbad.

Der Freibad-Eingangsbereich wurde neu organisiert und erhielt ein neues Freibadgebäude mit Kasse, Personalräumen, Kiosk, Umkleiden und Sanitärtrakt, das den zeitgemäßen Ansprüchen und den KOK-Richtlinien entspricht. Für Schwachlastzeiten ist ein Kassensautomat vorgesehen. Die Verbindung zum Familien- und Sportbad erfolgt mittels eines Fußgängersteges über die Murr. ■